

C



# Newsletter No. 109

## Januar - Februar 2021

### Nachrichten und Meinungen

#### Wir möchten mit Euch in Kontakt bleiben

##### Liebe Genossinnen und Genossen,

In Zeiten des Corona-Lockdowns ist es schwierig in Kontakt zu bleiben, da Versammlungen und Treffen nicht möglich sind. Wir versuchen zur Zeit Euch über die Briefpost zu informieren. Leider sind damit erhebliche Kosten für den Ortsverein für Druck und Porto verbunden. Um unsere Kosten zu senken und um für den Schutz der Umwelt Papier einzusparen, möchten wir möglichst viele Informationen Euch per E-Mail zustellen. **Leider haben wir nicht von allen Mitgliedern die dazu erforderliche E-Mail-Adressen. Deshalb bitten wir Euch, diese Christian Krüger (krueger-christian@gmx.de) oder Thomas Sudmeyer (thomas.sudmeyer@dammhausen.de) mitzuteilen.**

#### Wir brauchen Eure Unterstützung!

##### Liebe Genossinnen und Genossen,

hinter uns allen liegt ein hartes und anstrengendes Jahr. Auch wenn die Coronakrise nicht jeden gleich getroffen hat, betroffen waren wir alle. Die Entwicklung der letzten Wochen lässt auf eine Besserung im nächsten Jahr hoffen, dennoch wird auch 2021 ein anstrengendes und politisch immens wichtiges Jahr. Wir stehen vor einem Superwahljahr mit Bürgermeister\*innen- und Kommunalwahl in Buxtehude, der Wahl des Samtgemeinderats in Apensen, der Landratswahl für den Landkreis Stade und nicht zuletzt der Bundestagswahl. Im Jahr 2022 folgt dann auch gleich die Landtagswahl in Niedersachsen. Der Rechtsruck der Gesellschaft, Querdenker\*innen und eine schwache CDU machen eine **starke, soziale und gerechte SPD** in den Räten und Parlamenten unerlässlich!

Wir wollen diese Wahlkämpfe nicht nur gut führen, wir wollen diese Wahlen gewinnen! Dazu brauchen wir Euch. Jeder, der sich engagieren möchte, ist herzlich dazu aufgerufen, sich beim Vorstand zu melden. Jede Form des Engagements und der Unterstützung ist wichtig und hilfreich. Egal ob ihr für die komplette Dauer des Wahlkampfes zur Verfügung steht oder nur für einzelne Termine oder Themenbereiche! Doch auch wenn Ihr euch nicht mit Eurer Men- und Womenpower einbringen könnt oder wollt, gibt es Möglichkeiten, uns zu unterstützen.

Auch der Ortsverein Buxtehude-Apensen ist von der allgemeinen Entwicklung der SPD nicht verschont worden. Sinkende Mitgliederzahlen und Mandate sorgen dafür, dass das Werben von Mitgliedern und das Gewinnen von Wahlen mit sinkendem Budget ungleich schwieriger sind. Jegliche finanzielle Unterstützung gibt uns die Möglichkeit, noch bessere Arbeit zu machen und bestmöglich die vielen Wahlkämpfe zu bestreiten. Spenden in jeglicher Höhe sind ein Schritt zum Gewinnen dieser Wahlen.

##### Ihr wollt Euch aktiv einbringen? Meldet Euch bei:

**Christian Krüger, Tel.: 04161 80311, Email: krueger-christian@gmx.de**

##### Ihr wollt uns finanziell unterstützen? Spendet an:

**Kontoinhaber: SPD Ortsverein Buxtehude**

**IBAN: DE22 2075 0000 0050 0559 61 BIC: NOLADE21HAM**

**Wir brauchen Euch! Lasst uns zusammen diese Wahlen gewinnen!**

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Diese entspricht nicht unbedingt derjenigen des Ortsvereins-Vorstandes. Beiträge (erwünscht) und Themenvorschläge bitte an: Dr. Uwe Lampe, Beim Kloster Dohren 13, 21614 Buxtehude, Tel.: 04161/80125, e-Mail: [dr\\_uwe\\_lampe@yahoo.de](mailto:dr_uwe_lampe@yahoo.de)

## Unsere Demokratie ist in Gefahr - Wir müssen sie schützen

Der Sturm auf das Kapitol in Washington ist auch ein Wecksignal für uns. Ein durch den amtierenden Präsidenten Trump aufgewiegelter rechtsradikaler Mob drang gewalttätig in das Gebäude ein. Die gewählten Vertreter des Volkes wurden gezwungen, ihre Sitzung zu unterbrechen, in der die Wahl des neugewählten Präsidenten der USA feierlich bestätigt werden sollte. Die Abgeordneten mussten unter dem Schutz der Polizei vor den gewalttätigen Trump-Anhängern in Sicherheit gebracht werden. Es steht zu befürchten, dass diese bei der Amtseinführung von Präsident Biden wieder gewaltsam demonstrieren könnten; die Sicherheitsbehörden sind jedenfalls vorbereitet. Die älteste Demokratie der Welt steht vor schweren Zeiten.

Dies müsste uns nicht unbedingt Sorgen bereiten, da wir uns in den gesellschaftlichen Strukturen und durch einen starken Sozialstaat deutlich von der Gesellschaft der USA unterscheiden. Aber auch bei uns sind ähnliche Kräfte wie dort aktiv, die auch unverhohlen mit Trump sympathisieren. Führenden AfD-Politikern fiel es äußerst schwer, sich von Trump und seinem Aufruf zum Sturm auf das Kapitol eindeutig zu distanzieren. Klammheimlich werden sie diese Untat begrüßt haben. Auch in Deutschland gibt es "Bedrohungsallianzen", bestehend aus einer Koalition aus Neonazis, Reichsbürgern, Preppern, Esoterikern, QAnon-Verehrern und AfD-Aktivisten. Die Ereignisse vor dem Reichstag am 28.8.2020 zeigen, dass auch hier diese "Koalition" damit Schritte zur Legitimierung von Gewalt unternahm. Das Einschleusen von gewaltbereiten Störern in den Bundestag durch AfD-Abgeordnete ist ein vergleichbarer Vorfall, von dem sich diese Partei auch nie richtig distanziert hat.

Quer durch die extreme Rechte wird ein möglicher Systemsturz, d.h. die Beseitigung des demokratischen und sozialen Rechtsstaats befördert. Die AfD hat dabei die Aufgabe, die Macht auf parlamentarischem Wege ("legal") zu übernehmen, die rechtsradikalen Gruppen unterstützen dies durch gewaltsame Aktionen. Die größte Gefahr besteht in der gleichzeitigen Radikalisierung aller beteiligten Gruppen.

Die SPD hat ein ähnliches Szenario schon einmal erlebt: Der Untergang der ersten deutschen Demokratie wurde durch die gewählten Abgeordneten der NSDAP mit Unterstützung durch bürgerliche Parteien und durch die Gewalt des Straßemobs betrieben. Dies darf sich nicht wiederholen.

Wir als Sozialdemokraten sind wieder gefordert, uns mit aller Kraft für unsere Demokratie einzusetzen. Dies beinhaltet nicht nur den Kampf gegen den Rechtsradikalismus jeglicher Prägung. Gefordert werden von uns Lösungen für die größten Probleme der Zukunft:

- Die soziale Gerechtigkeit ist nach wie vor nicht erreicht: Statistiken zeigen, dass Einkommens- und Vermögensverteilung wieder so ungerecht ist wie vor dem 1. Weltkrieg. Dies kann nur durch eine große Steuerreform behoben werden, bei der die 1% Reichsten deutlich stärker besteuert werden. Eine Umverteilung von Vermögen und Einkommen ist anzustreben.
- Die Gefahren durch den Klimawandel steigen, deshalb müssen die Anstrengungen für den Klimaschutz deutlich erhöht werden, und sie müssen sozial verträglich geschehen. Langfristig steht das Überleben der menschlichen Zivilisation auf dem Spiel, wenn es uns nicht gelingt, den Klimawandel deutlich zu beschränken.
- Noch immer gibt es Benachteiligungen von Menschen aufgrund ihres Geschlechts, ihrer Herkunft oder Religion. Diese Benachteiligungen sind systematisch weiter zu beseitigen. Unsere Gesellschaft muss offener und vielfältiger werden.
- Rechtsradikalismus, Rassismus, Antisemitismus, d.h. jeglicher Ansatz zur Diskriminierung von Menschen ist scharf zu bekämpfen.

In diesem Jahr stehen wichtige Wahlen in den Kommunen und zum Bundestag an. Wir müssen alle Kräfte dafür einsetzen, so stark wie möglich im Stadtrat, Kreistag und Bundestag zu werden. Wenn wir mehr für die soziale Gerechtigkeit, den Klimaschutz und zur Aufhebung von Benachteiligungen erreichen wollen, müssen wir so stark werden, dass z.B. eine Bundesregierung ohne Beteiligung von CDU/CSU und möglichst auch der FDP gebildet werden kann. Diese Parteien haben den Fortschritt in all den genannten Bereichen stets ausgebremst. Das Ziel erfordert von uns einen großen Einsatz. Jeder Sozialdemokrat und jede Sozialdemokratin kann durch eine aktive Beteiligung an den kommenden Wahlkämpfen und/oder durch Geldspenden dafür sorgen, dass wir in den Parlamenten die erforderlichen Mehrheiten bekommen. (UL)